

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2013/204852]

10 JULI 2013. — Besluit van de Regering tot wijziging van het besluit van 7 juni 2012 houdende programmatie van de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden, de seniorenresidenties en de psychiatrische verzorgingstehuizen, artikel 3, tweede lid;

Gelet op het besluit van de Regering van 7 juni 2012 houdende programmatie van de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden;

Gelet op het advies van de Adviescommissie voor de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en voor de thuishulp, gegeven op 10 april 2013;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 2 mei 2013;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 30 april 2013;

Gelet op advies 53.479/3 van de Raad van State, gegeven op 28 juni 2013 met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 1^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd voor het bejaardenbeleid;

Na beraadslaging,

Besluit :

Artikel 1. Artikel 1 van het besluit van de Regering van 7 juni 2012 houdende programmatie van de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden wordt gewijzigd als volgt :1^o in de bepaling onder 4^o wordt het cijfer "880" vervangen door het cijfer "903";2^o de bepaling onder 5^o wordt vervangen als volgt :« plaatsen voor kort verblijf, inbegrepen in de plaatsen vermeld in de bepaling onder 4^o : hoogstens 45 plaatsen. »**Art. 2.** Dit besluit heeft uitwerking met ingang van 1 mei 2013.**Art. 3.** De minister bevoegd voor het Bejaardenbeleid is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 10 juli 2013.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZDe Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2013/204853]

19. JULI 2013 — Erlass der Regierung zur Festlegung der Vorgaben zum Erhalt des Qualitätslabels für Seniorenresidenzen

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren, die Seniorenresidenzen und über die psychiatrischen Pflegewohnheime, Artikel 10.2, eingefügt durch das Dekret vom 13. Februar 2012;

Aufgrund des Gutachtens des Beirates für Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren sowie für die häusliche Hilfe vom 12. April 2013;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 30. April 2013;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt vom 2. Mai 2013;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 53.480/3 des Staatsrates, das am 28. Juni 2013 in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nummer 1 der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973 abgegeben wurde;

Auf Vorschlag des für Seniorenpolitik zuständigen Ministers;

Nach Beratung,

Beschließt:

KAPITEL 1 — *Allgemeine Bestimmungen***Artikel 1** - Für die Anwendung vorliegenden Erlasses versteht man unter:

1. Dekret: das Dekret vom 4. Juni 2007 über die Wohn-, Begleit- und Pflegestrukturen für Senioren, die Seniorenresidenzen und über die psychiatrischen Pflegewohnheime;

2. Residenz: Seniorenresidenz gemäß Artikel 1 Nummer 8 des Dekrets;

3. Qualitätslabel: die Bezeichnung "Seniorenresidenz mit Qualitätslabel der Deutschsprachigen Gemeinschaft" gemäß Artikel 10.2 des Dekrets, die nach Erfüllung der im vorliegenden Erlass festgelegten Qualitätsvorgaben verliehen wird;

4. Minister: der für die Seniorenpolitik zuständige Minister der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

5. Fachbereich: der für den Seniorenbereich zuständige Fachbereich des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft.

KAPITEL 2 — *Qualitätsvorgaben*

Art. 2 - Jede Residenz die das Qualitätslabel beantragt, erstellt ein realistisches und überprüfbares Organisationskonzept. Dieses Konzept beinhaltet:

1. die Beschreibung des Dienstleistungsangebotes;
2. die Art der Informationsvermittlung bezüglich der in Artikel 3 genannten Dienstleistungen;
3. die Bedingungen für die Nutzung des Gemeinschaftsraumes.

Das Konzept darf keinerlei Klauseln enthalten, die den Hausbewohnern gewisse kommerzielle Verpflichtungen auferlegt oder die unvereinbar mit der in den Artikeln 19 und 20 der Verfassung festgelegten Kulturfreiheit sind.

Art. 3 - Der Träger vermittelt den Hausbewohnern und den Antragstellern auf Einzug Informationen zu folgenden Dienstleistungen:

1. das Beratungsangebot durch die in Artikel 2 Nummer 11 des Dekretes vom 16. Februar 2009 über die Dienste der häuslichen Hilfe und die Schaffung einer Beratungsstelle für die häusliche, teilstationäre und stationäre Hilfe definierte Beratungsstelle;
2. der hauswirtschaftliche Dienst, Garten- und Hausmeisterdienst, Wäsche- und Mahlzeitendienst, Einkaufs- und Fahrdienst. Diese Leistungen können gegen zusätzliche Zahlung auch vom Träger selbst angeboten werden. Der Bewohner entscheidet, ob er diese Angebote in Anspruch nimmt oder nicht;
3. der Notrufdienst der Öffentlichen Sozialhilfzentren auf dem deutschen Sprachgebiet;
4. die ehrenamtlichen Dienstleistungen für Senioren.

Personenbezogene Hilfe wie Familien- und Seniorenhilfe oder Krankenpflege wird nicht vom Träger innerhalb der Residenz selbst angeboten.

Art. 4 - Das Gebäude entspricht folgenden Vorgaben:

1. die Vorgaben der behindertengerechten Gestaltung gemäß dem Erlass der Regierung vom 12. Juli 2007 zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen sind erfüllt;
2. der Träger trifft alle erforderlichen Maßnahmen zur Instandhaltung des Gebäudes;
3. die Residenz verfügt über einen eigenen, getrennten Zugang;
4. die Residenz verfügt über einen eigenen Gemeinschaftsraum;
5. die minimale effektive Fläche der Wohnungen beträgt 30 m² in den Einzelappartements und 40 m² in den Doppelappartements, Sanitäreinrichtungen ausgeschlossen.

Art. 5 - Der durch Artikel 4 Nummer 4 vorgesehene Gemeinschaftsraum steht, insofern er gemäß Artikel 12 § 3 des Dekretes bezuschusst wurde, sowohl den Bewohnern der Residenz als auch externen Angeboten für Senioren, zur Verfügung.

KAPITEL 3 — *Erteilungsverfahren*

Art. 6. Der Antrag auf das Qualitätslabel ist an den Fachbereich zu richten und enthält folgende Unterlagen und Angaben:

1. die Identität des Leiters der Residenz;
2. der Standort der Residenz;
3. einen Plan, in dem pro Stockwerk die verschiedenen Räume eingezeichnet sind, deren Maße und Zweckbestimmung sowie die Anzahl Wohnungen;
4. ein Gutachten der Dienststelle für Personen mit einer Behinderung bezüglich der Erfüllung der Vorgaben des Erlasses der Regierung vom 12. Juli 2007 zur Festlegung der Bestimmungen zur behindertengerechten Gestaltung von bezuschussten Infrastrukturen;
5. das Organisationskonzept.

Art. 7 - Gemäß Artikel 10.2 Absatz 3 des Dekrets entscheidet der Minister innerhalb von vierzig Tagen nach Einreichen des vollständigen Antrags über die Erteilung oder Ablehnung des Qualitätslabels auf Grundlage eines Gutachtens des Fachbereichs. Das Qualitätslabel kann erst bei Fertigstellung der Residenz erteilt werden.

Die Erteilung enthält die Anzahl Wohnungen, für die das Qualitätslabel gewährt wird, den Standort und das Datum der Labelvergabe.

Das Qualitätslabel wird für eine unbestimmte Dauer erteilt.

Art. 8 - Werden die in Artikel 2 bis 4 genannten Vorgaben nicht mehr erfüllt, teilt der Minister dem Träger der Residenz per Einschreibebrief seine Absicht mit, das Qualitätslabel zu entziehen.

Der Träger wird gleichzeitig aufgefordert, dazu eine Stellungnahme abzugeben. Diese ist dem Minister innerhalb einer Frist von vierzehn Tagen, beginnend ab dem 3. Tag nach Versand der in Absatz 1 erwähnten Mitteilung, zuzustellen.

Nach Erhalt der Stellungnahme oder nach Fristverstreichung entscheidet der Minister innerhalb eines Monats über den Entzug des Qualitätslabels. Dieser Beschluss wird dem Träger unverzüglich zugestellt. Die Bewohner der Residenz und die in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätige Beratungsstelle für die häusliche, teilstationäre und stationäre Hilfe werden über den Entzug des Qualitätslabels informiert.

Dem Träger ist untersagt, das Qualitätslabel weiterhin zu benutzen.

Art. 9 - Der für Seniorenpolitik zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 19. Juli 2013

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales,
H. MOLLERS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2013/204853]

19 JUILLET 2013. — Arrêté du Gouvernement fixant les conditions que doivent remplir les résidences pour seniors en vue d'obtenir le label de qualité

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées, aux résidences pour seniors et aux maisons de soins psychiatriques, l'article 10.2, inséré par l'arrêté du 13 février 2012;

Vu l'avis de la Commission consultative pour les structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées ainsi que pour l'aide à domicile, donné le 12 avril 2013;

Vu l'avis de l'inspecteur des Finances, donné le 30 avril 2013;

Vu l'accord du Ministre-Président, compétent en matière de Budget, donné le 2 mai 2013;

Vu l'avis du Conseil d'Etat n° 53.480/3 émis le 28 juin 2013 en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1^o, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Sur la proposition du Ministre compétent pour la Politique des personnes âgées;

Après délibération,

Arrête :

CHAPITRE 1^{er}. — Dispositions générales

Article 1^{er}. Pour l'application du présent arrêté, il y a lieu d'entendre par :

1. décret : le décret du 4 juin 2007 relatif aux structures d'hébergement, d'accompagnement et de soins pour personnes âgées, aux résidences pour seniors et aux maisons de soins psychiatriques;
2. résidence : résidence pour seniors conformément à l'article 1^{er}, 8^o, du décret;
3. label de qualité : la dénomination "Seniorenresidenz mit Qualitätslabel der Deutschsprachigen Gemeinschaft" (résidence pour seniors portant le label de qualité de la Communauté germanophone) octroyée conformément à l'article 10.2 du décret lorsque sont remplies les conditions de qualité fixées par le présent arrêté;
4. Ministre : le ministre du Gouvernement de la Communauté germanophone compétent pour la Politique des personnes âgées;
5. département : le département du Ministère de la Communauté germanophone compétent en matière de personnes âgées.

CHAPITRE 2. — Conditions de qualité

Art. 2. Toute résidence qui demande le label de qualité établit un concept organisationnel réaliste et vérifiable. Ce concept reprend :

- 1^o la description des services proposés;
- 2^o la manière de communiquer l'information relative aux prestations mentionnées à l'article 3;
- 3^o les conditions d'utilisation des locaux communautaires.

Le concept ne peut contenir aucune clause imposant certaines obligations commerciales aux résidents ou incompatible avec la liberté de culte fixée aux articles 19 et 20 de la Constitution.

Art. 3. Le pouvoir organisateur communique aux résidents et aux personnes qui demandent à être accueillies des informations relatives aux prestations suivantes :

- 1^o les consultations proposées par le bureau de consultation défini à l'article 2, 11^o, du décret du 16 février 2009 concernant les services d'aide à domicile et créant un bureau de consultation pour l'aide à domicile, semi-résidentielle et résidentielle;
- 2^o les prestations de ménage, jardinage et conciergerie, blanchisserie et repas, courses et déplacements. Ces prestations peuvent aussi être proposées par le pouvoir organisateur lui-même, contre paiement d'un supplément. Le résident décide s'il recourt ou non à cette offre;
- 3^o le service d'urgence des centres publics d'aide sociale en région de langue allemande;
- 4^o le bénévolat pour seniors.

L'aide personnalisable, telle que l'aide aux familles et aux seniors ou les soins infirmiers, n'est pas proposée au sein de la résidence par le pouvoir organisateur.

Art. 4. Le bâtiment répond aux conditions suivantes :

- 1^o les obligations d'accessibilité aux personnes handicapées, conformément à l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2007 fixant les dispositions visant l'accessibilité d'infrastructures subsidiées aux personnes handicapées, sont remplies;
- 2^o le pouvoir organisateur prend toutes les mesures nécessaires pour l'entretien du bâtiment;
- 3^o la résidence dispose d'un accès distinct, qui lui est propre;

4° la résidence dispose d'un local communautaire qui lui est propre;

5° la superficie minimale effective des logements est de 30 m² pour les appartements d'une personne et de 40 m² pour les appartements de deux personnes, installations sanitaires non comprises.

Art. 5. Dans la mesure où le local communautaire prévu à l'article 4, 4°, est subsidié conformément à l'article 12, § 3, du décret, il est mis à la disposition tant des résidents que d'offres pour seniors proposées par l'extérieur.

CHAPITRE 3. — *Procédure d'octroi*

Art. 6. La demande introduite en vue d'obtenir le label de qualité est adressée au département et contient les documents et données suivants :

1° l'identité du directeur de la résidence;

2° le lieu d'implantation de la résidence;

3° un plan indiquant par niveau les différentes ambiances, leurs dimensions et leur destination ainsi que le nombre de logements;

4° un avis de l'Office pour les personnes handicapées quant au fait que sont ou non remplies les obligations de l'arrêté du Gouvernement du 12 juillet 2007 fixant les dispositions visant l'accessibilité d'infrastructures subsidiées aux personnes handicapées;

5° le concept organisationnel.

Art. 7. Dans les quarante jours de la réception de la demande complète, le Ministre statue sur l'octroi ou le refus du label conformément à l'article 10.2, alinéa 3, en se basant sur l'avis du département. Le label de qualité ne peut être octroyé qu'après achèvement de la résidence.

La décision d'octroi mentionne le nombre de logements pour lequel le label de qualité est octroyé, le lieu d'implantation et la date d'octroi.

Le label est octroyé pour une durée indéterminée.

Art. 8. Si les obligations mentionnées aux articles 2 à 4 ne sont plus remplies, le Ministre communique au pouvoir organisateur de la résidence, par recommandé, son intention de retirer le label de qualité.

Le pouvoir organisateur est en même temps invité à faire connaître sa position. Celle-ci sera notifiée au Ministre dans un délai de quinze jours prenant cours le 3^e jour suivant l'envoi de la communication visée à l'alinéa 1^{er}.

Le Gouvernement statue sur le retrait du label dans le mois suivant la réception de la position adoptée par le pouvoir organisateur ou l'échéance du délai. Cette décision est notifiée sans délai au pouvoir organisateur. Les résidents et le bureau de consultation pour l'aide à domicile, semi-résidentielle et résidentielle actif en Communauté germanophone sont informés du retrait du label de qualité.

Il est interdit au pouvoir organisateur de continuer à utiliser le label de qualité.

Art. 9. Le Ministre compétent pour la Politique des personnes âgées est chargé de l'exécution du présent arrêté.
Eupen, le 19 juillet 2013.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales,
H. MOLLERS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2013/204853]

19 JULI 2013. — Besluit van de Regering tot bepaling van de voorwaarden voor het verkrijgen van het kwaliteitslabel voor seniorenresidenties

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden, de seniorenresidenties en de psychiatrische verzorgingstehuizen, artikel 10.2, ingevoegd bij het decreet van 13 februari 2012;

Gelet op het advies van de Adviescommissie voor de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden en voor de thuishulp, gegeven op 12 april 2013;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 30 april 2013;

Gelet op de akkoordbevinding van de Minister-President, bevoegd voor Begroting, d.d. 2 mei 2013;

Gelet op advies 53.480/3 van de Raad van State, gegeven op 28 juni 2013, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 1^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Op de voordracht van de Minister bevoegd voor het bejaardenbeleid;
Na beraadslaging,

Besluit :

HOOFDSTUK 1. — Algemene bepalingen

Artikel 1. Voor de toepassing van dit besluit verstaat men onder :

- 1° decreet : het decreet van 4 juni 2007 betreffende de woon-, begeleidings- en verzorgingsstructuren voor bejaarden, de seniorenresidenties en de psychiatrische verzorgingstehuizen;
- 2° residentie : seniorenresidentie overeenkomstig artikel 1, 8°, van het decreet;
- 3° kwaliteitslabel : de benaming 'Seniorenresidenz mit Qualitätslabel der Deutschsprachigen Gemeinschaft' (seniorenresidentie met kwaliteitslabel van de Duitstalige Gemeenschap) overeenkomstig artikel 10.2 van het decreet die wordt toegekend nadat voldaan is aan de kwaliteitsvoorwaarden die in dit besluit worden bepaald;
- 4° Minister : de minister van de Regering van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd voor het bejaardenbeleid;
- 5° departement : het departement van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap bevoegd inzake Bejaarden.

HOOFDSTUK 2. — *Kwaliteitsvoorwaarden*

Art. 2. Elke residentie die het kwaliteitslabel aanvraagt, maakt een realistisch en verifieerbaar organisatieconcept. Dat concept bevat :

- 1° de beschrijving van het dienstaanbod;
- 2° de manier waarop informatie wordt verstrekt over het in artikel 3 vermelde dienstaanbod;
- 3° de voorwaarden waaronder de gemeenschappelijke ruimte kan worden benut.

Het concept mag geen bepalingen bevatten die de inwonenden bepaalde commerciële verplichtingen opleggen of die onverenigbaar zijn met de cultusvrijheid verankerd in de artikelen 19 en 20 van de Grondwet.

Art. 3. De inrichtende macht verstrekt de inwonenden en degenen die een plaats aanvragen informatie over de volgende diensten :

1° het adviesaanbod van het consultatiebureau gedefinieerd in artikel 2, 11°, van het decreet van 16 februari 2009 betreffende de thuishulpdiensten en houdende oprichting van een consultatiebureau voor thuishulp, transmurale en stationaire hulp;

2° de poetsdienst, tuin- en klussendienst, linnen- en maaltijdendienst, winkel- en vervoersdienst. De inrichtende macht kan die diensten tegen meerprijs ook zelf aanbieden. De inwonenden beslissen of ze een beroep doen op die diensten of niet;

3° de nooddienst van de openbare centra voor maatschappelijk welzijn in het Duitse taalgebied;

4° de vrijwilligersdiensten voor bejaarden.

De inrichtende macht biedt zelf geen persoonsgebonden hulp zoals gezins- en bejaardenhulp of verpleegkundige verzorging aan in de residentie.

Art. 4. Het gebouw voldoet aan de volgende voorwaarden :

1° het voldoet aan de voorschriften inzake toegankelijkheid voor gehandicapten vervat in het besluit van de Regering van 12 juli 2007 tot vastlegging van de bepalingen inzake toegankelijkheid van gesubsidieerde infrastructuren voor de gehandicapten;

2° de inrichtende macht neemt alle nodige maatregelen om het gebouw te onderhouden;

3° de residentie heeft een eigen afzonderlijke ingang;

4° de residentie heeft een eigen gemeenschappelijke ruimte;

5° de werkelijke minimale oppervlakte van de woningen bedraagt 30 m² in de appartementen voor één persoon en 40 m² in de appartementen voor twee personen, sanitaire inrichtingen niet inbegrepen.

Art. 5. Voor zover de gemeenschappelijke ruimte bepaald in artikel 4, 4°, overeenkomstig artikel 12, § 3, van het decreet gesubsidieerd is, staat die ruimte zowel ter beschikking van de inwonenden van de residentie als van de externe diensten die worden aangeboden.

HOOFDSTUK 3. — *Toekenningsprocedure*

Art. 6. De aanvraag om het kwaliteitslabel te mogen voeren, wordt aan het departement gericht en bevat de volgende documenten en gegevens :

1° de identiteit van degene die de residentie leidt;

2° de plaats waar de residentie gevestigd is;

3° een plan dat per bouwlaag de verschillende ruimten aanduidt, de afmetingen en de bestemming ervan alsmede het aantal woningen;

4° een advies van de Dienst van de Duitstalige Gemeenschap voor de personen met een handicap over de vraag of de voorschriften van het besluit van de Regering van 12 juli 2007 tot vastlegging van de bepalingen inzake toegankelijkheid van gesubsidieerde infrastructuren voor de gehandicapten worden nageleefd;

5° het organisatieconcept.

Art. 7. Overeenkomstig artikel 10.2, derde lid, van het decreet beslist de Minister, binnen veertig dagen na ontvangst van de volledige aanvraag, op basis van een advies van het departement of hij het label al dan niet toekent. Het kwaliteitslabel kan pas worden toegekend nadat de residentie voltooid is.

De beslissing bevat het aantal woningen waarvoor het kwaliteitslabel wordt toegekend, de vestigingsplaats en de datum waarop het label wordt toegekend.

Het kwaliteitslabel wordt toegekend voor onbepaalde duur.

Art. 8. Indien de voorschriften vermeld in de artikelen 2 tot 4 niet meer vervuld zijn, deelt de Minister de inrichtende macht van de residentie per aangetekende brief mee dat hij overweegt om het kwaliteitslabel in te trekken.

De inrichtende macht wordt tegelijkertijd verzocht om haar standpunt daaromtrent mee te delen. Dat standpunt moet aan de Minister worden bezorgd binnen een termijn van veertien dagen die ingaat op de derde dag na de verzendingsdatum van de brief vermeld in het eerste lid.

Na ontvangst van het standpunt of na het verstrijken van de termijn beslist de Minister binnen een maand of het kwaliteitslabel al dan niet wordt ingetrokken. Die beslissing wordt zo snel mogelijk ter kennis gebracht van de inrichtende macht. Indien het kwaliteitslabel wordt ingetrokken, wordt dat meegedeeld aan de inwonenden van de residentie en aan het consultatiebureau voor thuishulp, transmurale en stationaire hulp dat werkzaam is in de Duitstalige Gemeenschap.

In geval van intrekking wordt aan de inrichtende macht het recht ontzegd om het kwaliteitslabel nog langer te gebruiken.

Art. 9. De minister bevoegd voor het Bejaardenbeleid is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 19 juli 2013.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen,
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden,
H. MOLLERS

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2013/205077]

29. AUGUST 2013 — Erlass der Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft zur Schließung der Sitzungsperiode 2012-2013 des Parlamentes der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Aufgrund des Gesetzes vom 31. Dezember 1983 über institutionelle Reformen für die Deutschsprachige Gemeinschaft, zuletzt abgeändert durch das Gesetz vom 21. April 2007;

Auf Vorschlag des Ministerpräsidenten und aufgrund der Beratung der Regierung vom 29. August 2013;

Beschließt:

Artikel 1 - Die Sitzungsperiode 2012-2013 des Parlamentes der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist geschlossen.

Art. 2 - Vorliegender Erlass tritt am 16. September 2013 um 23 Uhr in Kraft.

Art. 3 - Der Ministerpräsident ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 29. August 2013

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,
Der Ministerpräsident, Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2013/205077]

29 AOÛT 2013. — Arrêté du Gouvernement de la Communauté germanophone portant clôture de la session 2012-2013 du Parlement de la Communauté germanophone

Le Gouvernement de la Communauté germanophone

Vu la loi du 31 décembre 1983 de réformes institutionnelles pour la Communauté germanophone, modifiée en dernier lieu par la loi du 21 avril 2007;

Sur proposition du Ministre-Président du Gouvernement et vu la délibération du Gouvernement du 29 août 2013,

Arrête :

Article 1^{er}. La session 2012-2013 du Parlement de la Communauté germanophone est close.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le 16 septembre 2013 à 23 heures.

Art. 3. Le Ministre-Président est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 29 août 2013.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone,
Le Ministre-Président, Ministre des Pouvoirs locaux,
K.-H. LAMBERTZ